



Bund der Jugendfarmen  
und Aktivspielplätze e.V.



zentrale Austausch-  
und Weiterbildungs-  
veranstaltung des  
BdJA

# ATW BIELEFELD

31.3. - 2.4.2023

# EINLADUNG

## zur zentralen Austausch- und Weiterbildungsveranstaltung des BdJA vom 31. März – 02. April 2023 in Bielefeld

Bei Teilnahme an den Fachgruppen ist der Beginn bereits am 30. März 2023  
(siehe Seite 6 dieser Ausschreibung)

### Workshops im Überblick

- Bau von barrierearmen Hochbeeten
- Praktischer Obstbaumschnitt
- Skulpturen aus Draht
- Landart
- Historisches Handwerk
- Lehm- und Ziegelbau
- Budenbau
- Mentalisierung
- 360° Kamera Workshop
- Draußen Kochen

### Veranstalter:

#### **Bund der Jugendfarmen und Aktivspielplätze e.V.**

Balinger Str. 15  
Ansprechpartner: Johannes Sachse  
70567 Stuttgart  
Tel.: 0711 - 687 23 02  
josachse@bdja.org  
bdja@bdja.org  
www.bdja.org



Bund der Jugendfarmen  
und Aktivspielplätze e.V.

Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

## Beteiligte Einrichtungen:

### **Abenteuerspielplatz „Schelpmilser Weg“**

Schelpmilser Weg 75

33609 Bielefeld

Tel.: 0521 - 329 21 28

Handy: 0151 - 57 14 72 69

*Mail: [abenteuer@kirche-bielefeld.de](mailto:abenteuer@kirche-bielefeld.de)*

*Homepage: <https://www.evangelische-jugend-bielefeld.de/index.php/abenteuerspielplatz.html>*

### **Abenteuerspielplatz „Alte Ziegelei“**

Apfelstraße 82

33613 Bielefeld

Tel.: 0521 / 3 29 86 57

*Mail: [asp@spielen-mit-kindern.de](mailto:asp@spielen-mit-kindern.de)*

*Homepage: <http://www.spielen-mit-kindern.de/abenteuerspielplatz/>*

## Unterkunft:

Die Unterbringung erfolgt in der:

### **Jugendherberge Bielefeld**

Hermann-Kleinewächter-Str. 1

33602 Bielefeld

Tel. 0521 522050

*Mail: [jgh-bielefeld@djh-wl.de](mailto:jgh-bielefeld@djh-wl.de)*

**!Achtung! Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die Unterbringung in der Jugendherberge zum überwiegenden Teil in Mehrbettzimmern erfolgt.**

## Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt **bis spätestens 17.03.2023** über die Webseite des BdJA: [www.bdja.org](http://www.bdja.org)

Die Teilnahmekosten betragen 80 Euro pro Person für Mitglieder im BdJA bzw. 100 Euro pro Person für Nichtmitglieder und beinhalten Unterkunft, Verpflegung und falls nicht anders ausgewiesen, Materialien für die Arbeitsgruppen. Die Unterbringung erfolgt in Mehrbettzimmern. Haustiere dürfen nicht mitgebracht werden. Wer keine Unterkunft braucht, vermerkt dies bitte bei der Anmeldung. Die Kosten für die Teilnahme am ATW belaufen sich in diesem Fall auf 60 Euro bzw. 80 Euro. Mitglieder werden bei der Anmeldung bevorzugt behandelt.

- Die Anmeldung ist mit der automatisch generierten Bestätigungsmail gültig und verbindlich. Erst beim Eingang der Teilnahmegebühr ist der im Anmeldeformular angegebene Workshopplatz reserviert.

Da die Anzahl der Teilnehmenden in den Arbeitsgruppen begrenzt ist, hilft eine frühzeitige Anmeldung und Bezahlung, um sich den Wunschplatz zu sichern. Nach der Onlineanmeldung bekommt Ihr eine automatisch generierte Bestätigungsmail für den Eingang Eurer Anmeldung. Bekommt Ihr keine Email, ging bei der Anmeldung etwas schief (dann bitte nochmals versuchen (Tipp: Emailadresse überprüfen) oder persönlich melden!).

Bei kurzfristigen Absagen (nach dem 17.03.2023) kann der Teilnahmebeitrag nicht zurückerstattet werden. Bis dahin nicht bezahlte Teilnahmegebühren werden dennoch eingefordert! Im Krankheitsfall kann der Teilnahmebetrag gegen Vorlage einer Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (Krankmeldung) zurückerstattet werden.

Pro Einrichtung können max. 4 Personen teilnehmen. Melden sich mehr als 4 Personen pro Einrichtung an, so kommen diese ggf. auf eine Warteliste und erhalten spätestens nach dem 17.03.2023 Bescheid, ob sie am ATW teilnehmen können. Kommen mehrere Anmeldungen aus einer Einrichtung, bitten wir darum, sich für verschiedene Arbeitsgruppen einzutragen.

## Reisekostenerstattung:

Reisekosten erstatten wir auf Antrag (je nach zur Verfügung stehenden Mittel) bis zu max. 60.- € pro Person gegen Vorlage des Fahrscheins bzw. Bescheinigung über die gefahrenen km mit dem PKW. Die Formulare dafür werden nach der Veranstaltung auf der BdJA Webseite zum Download eingestellt.

## Gruppenfahrt ab Stuttgart:

Es besteht die Möglichkeit an einer gemeinsamen Anreise vom Hbf Stuttgart nach Bielefeld teilzunehmen. Die Anzahl der Tickets ist auf 15 beschränkt und kostet (nach Abzug der Fahrtkostenerstattung von 60 €) 85 € pro Person. Bitte bei der Anmeldung im entsprechenden Abschnitt vermerken.

Treffpunkt ist am Stuttgarter Hauptbahnhof um 11:30 Uhr.

Hinfahrt: 31.03.2023, 11:51 Uhr, Stuttgart Hbf – Bielefeld Hbf, 16:36 Uhr

Rückfahrt: 02.04.2023, 13:38 Uhr, Bielefeld Hbf – Stuttgart Hbf, 19:08 Uhr

### **Anreise mit dem PKW:**

Es gibt leider keine Parkmöglichkeiten vor der JH Bielefeld. In den angrenzenden Wohngebieten findet ihr evtl. einen Parkplatz. In der Nähe gibt es ein Parkhaus. Dies ist aber nur für PKW und nicht für Kleinbusse.

Es gibt aber auch die Möglichkeit direkt am ASP Schelpmilser Weg zu parken. Dort könnt ihr euer PKW das Wochenende über stehen lassen und dann mit der Bahn zur JH fahren.

### **Anreise mit der Bahn:**

Es halten mehrere Stadtbahnen unmittelbar vor der Jugendherberge. Vom Hbf Bielefeld bis zur Jugendherberge sind es 4 Stationen.

### **Platzbesichtigung Schelpmilser Weg:**

Es besteht die Möglichkeit, dass ihr freitags von 14:00 – 16:30 Uhr die Einrichtung am Schelpmilser Weg besucht, falls euer Workshop dort nicht stattfindet und ihr Lust habt die Einrichtung zu sehen.

Am Abenteuerspielplatz Alte Ziegelei wird der Samstag Abend stattfinden, sodass alle Teilnehmer:innen vor Ort sein werden.

### **Teilnahme:**

Die Fortbildung richtet sich an haupt- und ehrenamtlich Beschäftigte von pädagogisch betreuten Spielplätzen und anderen Einrichtungen der Offenen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im BdJA. Interessierte anderer Einrichtungen und Initiativen können nach telefonischer Rücksprache ebenfalls teilnehmen.

### **Bankverbindung:**

Bund der Jugendfarmen und Aktivspielplätze e.V.

GLS Gemeinschaftsbank

IBAN: DE98 430 609 677 024 178 200

Verwendungszweck: ATW Bielefeld und Namen aller Teilnehmer:innen

# ...Besonderheit bei diesem ATW...

## Die Fachgruppen des BdJA

Der BdJA beschäftigt sich neben der Offenen Arbeit schwerpunktmäßig mit 4 Themen

### **Demokratiebildung / Kooperation mit Schule / Inklusion / Natur und Umwelt (NER)**

Zu diesen 4 Themen haben auch die letzten Arbeitstagungen stattgefunden bzw. werden in diesem Jahr stattfinden (Inklusion, 3. - 5. November in Hannover).

Hieraus haben sich die Fachgruppen für Demokratiebildung sowie Kooperation mit Schule gebildet. Die Fachgruppe Inklusion besteht bereits seit dem bundesweiten Modellprojekt „Spielfalt“ (2016-2019).

Ziel ist es u.a. diese Themen möglichst breit aufgestellt und vor allem mit den Erfahrungen aus eurer täglichen Praxis zu bearbeiten und für die Mitgliedseinrichtungen des BdJA erfahrbarer und anschaulicher zu machen, so dass die Umsetzung in die eigene Arbeit (besser) gelingen kann.

Zudem möchte der BdJA auch Konzepte/Ideen entwickeln, best Practice Beispiele benennen um die Inhalte auf Landes- und Bundesebene zu transportieren.

Wir planen uns 3 - 4 Mal digital und einmal im Jahr in Präsenz treffen. Hierzu macht das ATW Bielefeld den Anfang !!! Im Rahmen des ATW wollen wir auch den Sonntag durch die Fachgruppen gestalten.

Wir wollen uns in den 3 Fachgruppen bereits einen Tag vorher, am Donnerstag, den 30. Februar treffen. Wer also Zeit und Lust hat meldet sich bei der Anmeldung für dieses ATW direkt mit an.

**Es entstehen euch für die Teilnahme an den Fachgruppen grundsätzlich keine Zusatzkosten, diese werden vom BdJA getragen.**

### **Hier die nächsten digitalen Termine:**

Fachgruppe Inklusion/Spielfalt:	Mo. 20. 02. von 9:00–11:00 Uhr
Fachgruppe Kooperation mit Schule:	Do. 23. 02. von 10:00–12:00 Uhr
Fachgruppe Demokratiebildung:	Mo. 06. 03. von 10:00–12:00 Uhr

Link für alle digitalen Fachgruppentermine: <https://indigo.collocall.de/bun-k8w-hto-npt>

Also, seid sehr gern dabei. Eine kurze Anmeldemail für die digitalen Termine wäre super: [bdja@bdja.org](mailto:bdja@bdja.org)  
(dies hat keinen Einfluss auf die Teilnahme am ATW bzw. die Teilnahme am Donnerstag ist nicht Voraussetzung für die Teilnahme an den digitalen Terminen der Fachgruppen)

# Die Workshops stellen sich vor:

## 1. Bau von barrierearmen Hochbeeten

Die Arbeit am Hochbeet erleichtert das Gärtnern, da sich niemand mehr bücken muss und die Arbeit im Stehen oder Sitzen verrichtet werden kann. Zudem können die Erde und andere Einfüllschichten, wie Gehölz und Kompost selbst bestimmt und somit optimiert werden. Durch die Höhe des Hochbeetes gelangen weniger Schnecken an die Pflanzen und es bildet sich weniger Unkraut.

Genau diese Vorteile des Hochbeetes wird euch dieser Kurs zeigen. Wir bauen gemeinsam ein barrierearmes Hochbeet aus Paletten, bei dem mit einem Rollstuhl drunter gefahren werden kann. Anschließend befüllen wir dieses mit verschiedenen Schichten.

**Kursleitung:** Jürgen Moshage ist Tischlermeister und betreut seit etlichen Jahren Holzbauprojekte, vornehmlich mit Kindern und Jugendlichen. In der Vergangenheit wurden Hocker, Tische, Nistkästen, Futterhäuschen, Hochbeete, Gewächshäuser, Komposteinfassungen und diverse andere Dinge gebaut.

**Veranstaltungsort:** ASP Schelpmilser Weg

## 2. Praktischer Obstbaumschnitt

Streuobstwiesen sind die artenreichsten Lebensräume in Mitteleuropa. Hier finden nicht nur viele Pflanzen und Tiere ihren Lebensraum, hier wachsen auch gesunde Lebensmittel. Vor allem die alten Apfelsorten enthalten z.B. deutlich mehr Polyphenole als moderne Supermarkt-Sorten, weshalb sie besonders für Allergiker geeignet sind. Um wertvolle Kleinlebensräume für viele Arten zu schaffen und über eine lange Zeit wohlschmeckende Früchte zu erzeugen, müssen Obstbäume regelmäßig geschnitten werden. Durch regelmäßigen Schnitt können z.B. Apfelbäume über 100 Jahre alt werden und ihre ökologische und gesundheitliche Rolle besonders lange erfüllen.

In dem Kurs „Praktischer Obstbaumschnitt“ wird ein Überblick über Streuobstwiesen als Lebensraum, über Wachstumsregeln eines Obstbaumes und über die richtigen Schnitttechniken gegeben. Der Theorie teil am Vormittag wird am Nachmittag durch eine praktische Schnittvorführung ergänzt. Danach kann jede:r selbst an einem Obstbaum den Schnitt üben.

**Kursleitung:** Peter Rütter ist Leiter der Biologischen Station Kreis Paderborn – Senne und schneidet seit vielen Jahren Obstbäume auf Streuobstwiesen. Seine Erfahrungen möchte er in diesen Kurs einbringen. Bitte Beachten: festes Schuhwerk und bei Bedarf Arbeitshandschuhe mitbringen

**Veranstaltungsort:** ASP Schelpmilser Weg

## 3. Skulpturen aus Draht

Hier können Figuren wie Tiere, Menschen aber auch eigene Ideen erarbeitet werden. Die Kursteilnehmer:innen lernen Grundkenntnisse der Menschlichen Anatomie kennen und wie aus biegsamem Draht, Volumen geformt und Körper dargestellt werden können. Es wird mit kleinen Zangen/Werkzeug und Gegenständen aus der Umgebung gearbeitet (Steine, Äste oder Küchenutensilien). Mit dem Ziel, dass jede:r Teilnehmer:in am Ende ca. 2 Skulpturen geformt hat. Vorkenntnisse werden nicht benötigt.

**Kursleitung:** Mein Name ist Lina, ich bin gelernte Holzbildhauerin und arbeite kreativ mit diversen Materialien. Anderen Menschen das Kunsthandwerk näher zu bringen ist eine meiner liebsten Beschäftigungen.

**Veranstaltungsort:** Schelpmilser Weg

## 4. Landart

Landart fördert Kreativität, sensibilisiert die Sinne, weckt die Phantasie und fördert die Wahrnehmung des Schönen der Natur. Bestimmendes Anliegen dieser künstlerischen Naturerfahrung ist es, sich von der natürlichen Umgebung inspirieren zu lassen, um unmittelbar vor Ort mit den vorhandenen Materialien Kunstwerke zu gestalten.

Raus aus Schulalltag, Unterricht und Klassenarbeiten, raus aus der Stadt, das Handy einmal ausgeschaltet lassen und rein in die Natur und - Kunst. Was zuerst wie ein Urlaubstag anmutet, wird durch das ausgeschaltete Handy für manche zur Herausforderung: vor allem Grundschüler:innen und Teenager halten das schwer aus. Wie begeistere ich sie also für einen Tag in und mit der Natur ?

In diesem Workshop gibt sie ihr Wissen zu gestalterischen Prozessen in der Natur weiter. Sie zeigt den Zusammenhang von genauer Beobachtung und Phantasie auf und untersucht, wie Kinder am besten zu Ideen finden, ganz gleich aus sich selbst heraus, nach Vorgaben oder beidem. Auch die Frage nach Werkzeugen spielt eine große Rolle.

Nicht zuletzt werden mögliche Abläufe besprochen: an welcher Stelle stehen Beobachtung und Sinneswahrnehmung, wann wird wie und mit wem gearbeitet; wie wird ein solcher Tag beendet? Wie können die Schüler ermutigt werden und welche Spiele können sie spielen, wann ist Zeit für Konzentration und wann für Besinnung?

Der in drei Teile gegliederte Workshop, der in seiner Struktur dem Aufbau eines Landart-Projekttagess ähnelt, beinhaltet eine theoretische und auch sinnlich/haptische Einführung, gefolgt von der Erarbeitung praktischen Know-Hows, bevor es dann in die Natur geht und gemeinsam oder in Kleingruppen Kunstwerke geplant und gestaltet werden.

**Kursleitung:** Anna Mars ist seit 12 Jahren als Naturkunstbotschafterin unterwegs und hat dafür einen Landart-Projekttag entwickelt.

**Veranstaltungsort:** ASP Alte Ziegelei

## 5. Von der Steinzeit ins Mittelalter - erlebnispädagogische Beispiele vom Büro AGIL

Erlebnispädagogik und Archäologie passen gut zusammen wie verschiedene Beispiele von Mitgliedseinrichtungen des BdJA zeigen. Deshalb widmet sich ein Workshop diesem Aspekt mit einer Einführung zum fachlichen Hintergrund, Vorführungen aus dem Bereich der experimentellen und angewandten Archäologie sowie praktischen Mitmachaktionen. Im Mittelpunkt stehen dabei Steinzeit und Mittelalter als besonders attraktive Themenkomplexe mit Feuermachen mit Stein, Stahl und Zunder, dem Feuerbogen, Schmuckherstellung, Speerschleuder, Pfeil und Bogen und anderem.

**Kursleitung:** Harald Fricke, Archäotechniker und Fotografenmeister befasst sich seit über 20 Jahren mit experimenteller und angewandter Archäologie im Büro AGIL; ist verantwortlich für Schul- und Jugendprogramme und gibt Kurse in vor- und frühgeschichtlichen Techniken.

Dr. Frank Andraschko, Archäologe, hat das Archäologische Freilichtmuseum in Oerlinghausen (10 km von Bielefeld gelegen) und zahlreiche andere archäologische Parks initiiert und realisiert; arbeitet derzeit für das Archäologische Institut der Universität Hamburg und für die UNESCO.

**Veranstaltungsort:** ASP Schelpmilser Weg

## 6. Lehmbauworkshop

Holz und Lehm eine perfekte Symbiose. In diesem Workshop werden wir lernen wie man mit simplen Rohstoffen wie Holz und Lehm atmende Gebäude errichtet.

Die Methode, mit der unsere Vorfahren Jahrhunderte lang gebaut haben, kommt allmählich ins Gedächtnis der Menschen zurück.



Die Vorteile sind allgegenwärtig:

Nachhaltig (es ist immer wieder verformbar), behaglich und traditionell und gleichzeitig ein perfektes Material, was sich sehr gut mit Kindern verarbeiten lässt. Der Workshop ist im groben in einen Theorie- und Praxisteil gegliedert. Lehm und seine Möglichkeiten der Verarbeitungsmethoden und verschiedenen Zusätze. Anschließend findet der praktische Teil am ehemaligen Hühnerstall statt. Dieser bekommt neue Wände und uns stehen dadurch verschiedene Möglichkeiten zu, diese zu füllen. Außerdem werden wir Lehmziegel herstellen.

**Kursleitung:** Jerome Frohn ist ausgebildeter Zimmermann. Seit seinem Studium im Fach Holzingenieurwesen arbeitet er als Projektleiter einer Bielefelder Zimmerei im Schwerpunkt Fachwerksanierung und Lehmbau. Nachhaltiges Bauen ist für ihn gelebte Passion und die Begeisterung für dieses Thema gibt er gern an Groß und Klein weiter.

**Veranstaltungsort:** ASP Alte Ziegelei

## 7. Bauen, was das Zeug hält – Grundlagen im Budenbau

Sich selbst ausprobieren, mit gefährlichen Werkzeugen hantieren, etwas ganz eigenes Schaffen, das alles fasziniert Kinder und Jugendliche. Und wir können sie dabei begleiten.

Doch was braucht es eigentlich dazu?

Säge, Hammer, Zange, Nägel, Zollstock, Stift, vielleicht ein Nageleisen und natürlich Bretter und Balken und schon lassen sich die schönsten Buden, Hütten, Brücken, Balkone, Türme, Leitern und Baumhäuser bauen. Stimmt. Oder eben fast. Denn Begeisterung, etwas Durchhaltevermögen, aber auch ein wenig Erfahrung, die mit der Zeit wächst, helfen sicher weiter, um kleine und große Erfolge zu feiern.

In diesem Workshop wollen wir einen flotten theoretischen Ausflug in die Holzbaugeschichte machen, uns überlegen, warum Fachwerkhäuser so gebaut sind, wie sie eben gebaut sind und daraus lernen, was so eine Konstruktion eigentlich braucht, damit sie auch hält. Oder die der Kinder und Jugendlichen, die zu euch und uns kommen, um nach Herzenslust zu bauen. Schließlich noch ein paar Tipps und Tricks rund um die gängigen Handwerkzeuge und ein paar Hinweise auf typische Gefahren im Budenbau und fertig ist das Theorierezept.

Im Hauptteil des Workshops geht es aber vor allem ums selber machen, sich ausprobieren und gegenseitig helfen, denn zusammen macht es sowieso mehr Spaß. Fragen stellen ist dabei sehr erwünscht und hilft oft auch den anderen weiter, die vielleicht dieselbe Frage hatten, aber sich nicht getraut haben, sie zu stellen.

Am Ende ist keine Baustelle, kein Projekt wie das andere. Und selten gibt es nur eine einzige Lösung. Wobei wir gemeinsam ganz sicher eine finden.

Wenn ihr Spaß am Workshop habt oder ihn dabei entwickelt, wenn ihr selbst ausprobiert habt, wie ihr ein Projekt umsetzen könnt, wenn ihr die ein oder andere Schwierigkeit gemeistert habt, und wenn ihr ein Gefühl dafür bekommt, warum etwas hält oder auch nicht,

dann könnt am Ende nicht nur ihr stolz auf euer Projekt sein, sondern auch die Kinder viel besser begleiten und unterstützen in ihren Vorhaben.

**Kursleitung:** Jörg Werner ist ausgebildeter Zimmermann, Erlebnis-, Theater- und Sozialpädagoge. Er hat den Abenteuerspielplatz Alte Ziegelei über 6 Jahre geleitet und dabei allerlei abenteuerliche Konstruktionen und Bauwerke entstehen und (oft mit Nachhilfe) vergehen sehen. Er arbeitet inzwischen als Schulsozialarbeiter an einer Gesamtschule. Er freut sich jetzt schon, an seine alte Wirkungsstätte für den Workshop zurückkehren zu können.

Bitte beachten: Bitte draußentaugliche Kleidung, die auch schmutzig werden darf und euch warm hält, anziehen. Wenn es kalt und/oder nass wird, machen wir ein Feuer an.

**Veranstaltungsort:** ASP Alte Ziegelei

## 8. Einführung in das Mentalisierungskonzept – Motive, Gedanken und Gefühle bei Kindern und Jugendlichen verstehen und beantworten

Das Mentalisierungskonzept vereint klassische psychoanalytische Modelle mit der modernen Bindungs- und Säuglingsforschung.

Mentalisieren bezeichnet die grundlegende Fähigkeit des Menschen, sich innere Zustände (Motive, Gedanken, Gefühle) bei sich selbst und bei anderen vorzustellen und zu lesen. Genau zu mentalisieren bedeutet, sich selbst und den Anderen so zu sehen, wie er oder sie ist, ohne Beimischungen von Zuschreibungen oder Bewertungen. Indem sich jede Seite wirklich erkannt und verstanden fühlen kann, gelingt das soziale Miteinander leichter, aufgeheizte Stimmungen werden schneller beruhigt und Konflikte leichter geklärt. Doch Vorsicht, Falle! Es gilt aufzupassen und die eigenen inneren Zustände nicht mit denen des Anderen zu vermischen oder zu verwechseln. Grundlage eines mentalisierenden Miteinanders ist daher stets eine neugierige Haltung des Nicht-Wissens.

Wie gut das Mentalisieren jedem von uns gelingt, ist in erster Linie abhängig von unseren frühen Beziehungserfahrungen. Denn Mentalisieren entsteht dadurch, dass wir selbst von bedeutsamen Erwachsenen als eigenständige Personen in unseren inneren Zuständen verstanden wurden. Für die pädagogische Praxis ist das Konzept deshalb besonders fruchtbar. Indem sich Pädagog:innen in einer mentalisierenden Haltung üben, lassen sich wesentliche Fähigkeiten des sozialen Miteinanders bei Kindern und Jugendlichen fördern und Selbstbewusstsein entwickeln. Darüber hinaus bietet das Konzept Perspektiven für die Gewaltprävention und Demokratiepädagogik.

Das Seminar dient der Vermittlung theoretischer Grundlagen und Anregungen für die Praxis, die innerhalb von Übungen und Rollenspielen direkt erfahrbar gemacht werden sollen. Zwischendurch und zum Schluss achten wir auf ausreichend Raum zur Diskussion.

**Kursleitung:** Katharina Barkowsky, 2004-2014 Studium der Diplompädagogik, mit den Interessenschwerpunkten Bindungstheorie, Inklusion und psychoanalytische Konzepte; Diplomarbeit zum Thema Mentalisierungstheorie und pädagogische Praxis; 2008-2018 Autorin für digitale Lernmedien bei der AMMMa AG in Bielefeld; seit 2018 in der Ausbildung zur Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin in beiden psychodynamischen Verfahren (Tiefenpsychologische- und Analytische Psychotherapie) am ZAP Lehrinstitut in Bad Salzuflen

Edith Kalus, 2013-2019 Studium der Erziehungswissenschaft und Psychologie mit dem Schwerpunkt Soziale Arbeit und Beratung; während des Studiums und im Anschluss erste Berufserfahrungen in der stationären Kinder- und Jugendhilfe, der offenen Kinder- und Jugendarbeit (Abenteuerspielplatz "Alte Ziegelei") sowie im Betreuten Mutter-Kind- Wohnen; seit 2019 in der Ausbildung zur Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (Tiefenpsychologische Psychotherapie) an der Köln- Bonner Akademie für Psychotherapie

**Veranstaltungsort:** ASP Alte Ziegelei

## 9. 360 ° Kamera – Foto & Video

Wir wollen euch zeigen, wie ihr mit 360°-Kameras Fotos, Videos und virtuelle Rundgänge erstellen und wie ihr das in eure Angebote einbauen könnt. Wir erzählen euch von unseren Erfahrungen aus den bisherigen Angeboten in der Evangelischen Jugend Bielefeld, welche Medienkompetenzen sich durch die Arbeit mit 360°-Kameras vermitteln lassen und zeigen euch, wofür ihr die erstellten Medien verwenden könnt. Es wird hauptsächlich darum gehen, dass ihr mit den Kameras und Apps erste Erfahrungen sammelt und eigenen Content erstellt.

**Kursleitung:** Svenja Müller, Sozialarbeiterin und Aljoscha Heidemann, Kommunikationsdesigner

**Veranstaltungsort:** ASP Schelpmilser Weg

## 10. Draußen kochen

Das Thema Nachhaltigkeit ist aktuell in aller Munde, aber auch in den hungrigen Mäulern der Kinder und Jugendlichen in unseren Jugendzentren und Jugendfreizeiten?

Immer wieder hören wir von Kolleg:innen: „Das geht doch gar nicht -Nachhaltig kochen ist doch total teuer!“, „Das mögen die Jugendlichen sowieso nicht“, „Es wird aber schon mit Fleisch gekocht, oder?“, „Ist das nicht voll aufwendig – regional und saisonal einzukaufen?“

All diesen (und sicherlich noch mehr) Fragen, Bedenken und Vorurteilen möchte ich mit euch gemeinsam auf den Grund gehen, sie (zum Teil) widerlegen und natürlich auch von euren positiven Erfahrungen hören.

Vorrangig solle es aber um den praktischen Teil, das gemeinsame Kochen und natürlich auch Essen gehen. Wir werden uns einen Tag lang selbst versorgen, von der gemeinsamen morgendlichen Kaffeetunde, über das Mittagessen bis hin zum Abendbrot. Je nach Wetterlage probieren wir auch verschiedene Kochgelegenheiten (Gaskocher, Küche, Kochen auf dem Feuer) aus.

Außerdem möchten wir uns mit euch darüber austauschen, welche Erfahrungen ihr in eurer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zum Thema „Nachhaltig Kochen“ und „Nachhaltigkeit“ allgemein gemacht habt und welche Bedarfe ihr seht, um eure Arbeit noch nachhaltiger gestalten zu können.

**Kursleitung:** Mein Name ist Tula Altheide. Hauptberuflich arbeite ich als Betreuungsleitung in einer Flüchtlingsunterkunft. In der Vergangenheit habe ich hauptberuflich bei der evangelischen Jugend Bielefeld gearbeitet und fahre ehrenamtlich bereits seit 18 Jahren auf Kinder- und Jugendfreizeiten. In dieser Zeit habe ich einiges über das Kochen für große Gruppen, Budgetplanung und in den letzten Jahren auch immer mehr über Nachhaltigkeit gelernt und ausprobiert. Dieses Wissen gebe ich gern weiter und freue mich darauf, von euch noch mehr dazu zu lernen.

**Veranstaltungsort:** ASP Schelpmilser Weg

# ZEITPLAN

**Nur für Teilnahme an den Fachgruppen, siehe Seite 6 !!! Bitte bei der Anmeldung berücksichtigen.**

## **Donnerstag 30.03.2023**

Bis 16.00 Uhr	Anreise, Registrierung, Zimmerverteilung
16.00 - 18.00 Uhr	(gemeinsames) Treffen der Fachgruppen u.a. (abschließende) Vorbereitung des ATW-Sonntags
18.00 Uhr	Abendessen
anschl.	gemeinsamer Abend der Fachgruppen

## **Freitag 31.03.2023**

Ab 7.30 Uhr	Frühstück
9.00 – 13:00 Uhr	Fachgruppen
13:00 Uhr	Mittagessen
anschl.	Freizeit bis zum ATW Beginn

## **ATW**

### **Freitag 31.03.2023**

Bis 17.00 Uhr	Anreise, Registrierung, Zimmerverteilung
18.00 Uhr	Abendessen
19.30 Uhr	Begrüßung und Vorstellung der Workshops
20.30 Uhr	Mitgliederversammlung des BdJA

### **Samstag 01.04.2023**

Ab 7.30 Uhr	Frühstück
9.15 Uhr	Aufbruch zu den Workshop-Orten
10.00 Uhr	Workshop-Phase I
13.00 Uhr	Mittagessen und Pause auf den Plätzen
14.00 Uhr	Workshop-Phase II
Ab 19.00 Uhr	Abendessen, Vorstellung der Workshops & Social Evening auf dem ASP „Alte Ziegelei“

### **Sonntag 02.04.2023 (bitte die separate Anmeldung für die Workshops am Sonntag beachten)**

Ab 8 Uhr	Frühstück
10.00 Uhr	Workshops, die durch die Fachgruppen vorbereitet werden.

Themen:

- Inklusion (Spielfalt)
- Demokratiebildung
- Kooperation mit Schule

12.30 Uhr	Mittagessen & Abreise
-----------	-----------------------